

## HEUTE

Mittwoch 13. Januar 2010  
2. Woche

Sonnenaufgang 8.29 Uhr  
Sonnenuntergang 16.41 Uhr  
Mondaufgang 7.30 Uhr  
Monduntergang 14.48 Uhr  
13. Tag des Jahres  
352 folgen

Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel

15.01. 23.01. 30.01. 06.02.

## GUTEN MORGEN Heiß geatmet

Paula erwartet einen Gast, der ein großer Weinkenner ist. Schon bei der Einladung hat er angemahnt: »Pass auf, dass der Rotwein nicht zu kalt ist und lass ihn atmen.« Nur, was tun, wenn der Besuch in einer Stunde vor der Tür steht und man den Rotwein den ganzen Tag im Auto vergessen hat? Nichts mit Zimmertemperatur, eiskalt ist die Flasche.

Aber Paula weiß sich zu helfen. Der Wein atmet einfach auf der Heizung. »Gute Wahl«, lobt später der Gast beim Blick auf das Etikett und trinkt ein Schlückchen. Sofort steht ihm das Entsetzen ins Gesicht geschrieben. »Hast du den etwa in der Mikrowelle gehabt? Also Glühwein mag ich überhaupt nicht.« »Immer nur Meckern«, denkt Paula.

Elke Bösch

## Neuer Termin beim Sozialverband

Frotheim (WB). Der Sozialverband Frotheim trifft sich zur Mitgliederversammlung mit Ehrungen nicht, wie zuvor geplant, am Donnerstag, 14. Januar, sondern erst am darauffolgenden Donnerstag, 21. Januar, im Frotheimer Gasthaus Albersmeyer. Beginn der Veranstaltung ist um 19.30 Uhr.

## Sportverein gibt letztes Geleit

Frotheim (WB). Der VfL Frotheim gibt am Donnerstag, 14. Januar, seinem ältesten Mitglied, Elisabeth Albersmeyer, die Seniorchefin des Vereinslokals, das letzte Geleit. Die Beisetzung beginnt um 13.30 Uhr in der Friedhofskapelle Frotheim. Die Sportvereinsmitglieder treffen sich dort um 13 Uhr.

## EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht auf dem Frotheimer Weg einen jungen Mann, der bei den winterlichen Temperaturen leicht bekleidet – nämlich im kurzärmeligen Shirt – auf einem Fahrrad fährt. Es kann sich bei dieser Übung doch nur um eine Art Überlebenstraining handeln, denkt schmunzelnd... EINER

## SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

### Abonnenten-Service

Telefon 0 57 41 / 34 29 0  
Fax 0 57 41 / 34 29 31

### Lokalredaktion Espelkamp

Wilhelm-Kern-Platz 5, 32339 Espelkamp  
Felix Quebbemann (0 57 72) 97 91 11  
Arndt Hoppe (0 57 72) 97 91 12  
Espelkamp (0 57 72) 97 91 20  
espelkamp@westfalen-blatt.de

### Geschäftsstelle Rahden

Steinstraße 6-8, 32369 Rahden  
Telefon 0 57 71 / 60 88 0  
Fax 0 57 71 / 60 88 21

### Lokalsport

Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke  
Volker Krusche 0 57 41 / 34 29 14  
Ingo Notz 0 57 41 / 34 29 13  
Wolfgang Sprentzel 0 57 41 / 34 29 17  
Fax 0 57 41 / 34 29 30  
sport-luebbecke@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

# Junge Stadt ist Kulisse für Mystery-Thriller

## Neues Buch – »Espelkamp-Tapes I«

Von Felix Quebbemann

Espelkamp (WB). Eine beklemmende Atmosphäre macht sich bereits auf den ersten Seiten des Buches breit. Briefe in Schreibrift, Aktennotizen mit Schreibmaschine und Fotos aus dem Familienalbum geben einen Blick in das Leben einer jungen Frau. All diese Dokumente gehören zu dem Fall eines Ermittlers, der in Espelkamp dem Verschwinden mehrerer junger Frauen im Zeitraum zwischen 1970 und 1995 auf der Spur war.

Das Buch »Espelkamp-Tapes I – Die Lichtung« erzählt diese Geschichte, die natürlich nur fiktiv ist. Der Autor Daniel Nipshagen hat in diesem Buch, das ab Freitag in den Buchhandlungen zu erwerben ist, jedoch ein neues Konzept des Lesens und des Lese-Erlebnisses verfolgt.

Das Werk ist nämlich nicht ein Roman oder eine Kurzgeschichte, sondern präsentiert sich wie die Sammlung von Akten eines kurz zuvor verstorbenen Ermittlers. Dieser hat einen Freund, der im Buch nur als Herausgeber bezeichnet wird, damit beauftragt, diese Akten zu verwalten und zu sortieren. Dabei stößt der Herausgeber auf schockierende Hinweise und bekommt tiefe und bedrückende Einblicke in die Recherchearbeit sowie in die Psyche einer jungen Frau und eines verdächtigen Büroangestellten.

»Das Konzept des Buches besteht darin, dass lediglich die Original-Dokumente des Ermittlers gezeigt werden«, erläutert der 33-jährige Autor den Hintergrund des ungewöhnlichen Werkes. Das soll dem Leser die Möglichkeit geben, sich selbst ein Bild von dem Fall aufzubauen. »Der Leser soll seinen eigenen Film, sein eigenes Kopfkino, ablaufen lassen«, erläutert Nipshagen.

Auf Espelkamp als Ort der Geschichte sei Nipshagen, der ein waschechter Bochumer ist, über

eine ältere Dame gekommen, die er im Ruhrgebiet getroffen hat. »Sie hat mir von der Stadt erzählt.« Diese Dame, die bereits verstorben sei, habe 20 Jahre in Espelkamp gelebt. Als sich die Idee des Buches dann bei Daniel Nipshagen festgesetzt hatte, war er sich sofort sicher, dass Espelkamp die richtige Kulisse bieten würde.

Mit Moana Köhring, die für die Illustration des Buches verantwortlich ist, reiste er nach Espelkamp, nahm Fotos auf, die dem Leser eine Atmosphäre der Stadt übermitteln. Viele Espelkamper werden die Abbildungen sofort wiedererkennen.

Seit einigen Jahren bringen Daniel Nipshagen und Moana Köhring als »Teenage Angst Ensemble« Theaterstücke – bestehend aus Lesungen, Soundfragmenten und Bildern – auf die Bühne. »Die Lichtung« wurde bereits in 50 Orten aufgeführt. Um es aber auch als Buch veröffentlichten zu können, mussten Köhring und Nipshagen ihren eigenen Verlag gründen. »Das Buch ist komplett in Farbe«, so Nipshagen. Viele Verlage hätten zwar Interesse gezeigt. Doch nur mit dem eigenen Verlag hätten sich letztlich die Ideen so umsetzen lassen, wie sie

die Autoren im Kopf hatten. »Das Projekt hat irgendwann eine Eigendynamik erreicht«, sagt Nipshagen, der das Buch gemeinsam mit seiner Partnerin unbedingt vollenden wollte.

»Das Projekt hat eine Eigendynamik erreicht.«

Daniel Nipshagen,  
Autor und Künstler

Herausgekommen ist ein Werk, das dem Leser selbst einen breiten Raum für Interpretationen überlässt. Auf jeden Fall wird der Leser quasi in die Ermittlungsakte »Die Lichtung« mit all seinen düsteren Seiten und psychologischen Abgründen hineingezogen. Verschwommene Fotos tun ihr Übriges, um ihn immer tiefer in den schaurigen Fall zu katapultieren, der teilweise an die Fernsehserie »Twin Peaks« oder an den Film »Denn zum Küssen sind sie da« erinnert. Darin verschwinden ebenfalls Frauen auf mysteriöse Art und Weise. Die Machart ist zu vergleichen mit dem »Blair Witch Projekt« – dort ist man durch Amateur-Aufzeichnungen hautnah in einen schockierenden und



Die beiden Künstler und Autoren Daniel Nipshagen | Tapes I – Die Lichtung« geschrieben und illustriert. Das und Moana Köhring haben das Buch »Espelkamp- Buch erscheint Freitag. Foto: Felix Quebbemann

mysteriösen Horrorfall verwickelt. Der reale Knalleffekt mit Gänsehaut wird bei »Der Lichtung« schließlich noch durch Soundmitschnitte auf einer mitgelieferten CD erreicht. Espelkamp einmal anders – als Ort eines erdachten schaurigen Kriminalfalls. Eine düstere und beklemmende Recherche führt in die Abgründe menschlicher Psyche.

Wer Spaß am Lesen in neuem Gewand hat, mit einer guten Phantasie ausgestattet ist und ein Fan von Mystery- und Horrorfilmen ist, dürfte bei diesem Buch fündig werden. Eine gelungene Idee mit Gruselfaktor.

»Die Lichtung« ist aber nur der erste Streich. Nipshagen und Köhring planen, zwei weitere Teile gleicher Machart zu veröffentlichen. Schließlich hat der Ermittler

drei Fälle hinterlassen. Zudem ist vorgesehen, »Die Lichtung« auch als Theaterstück im Bürgerhaus aufzuführen. Derzeit befinden sich die Autoren in Gesprächen mit der Stadt Espelkamp. »Es könnte der

29. März werden«, verrät Nipshagen. Ab Freitag ist der erste Teil der Espelkamp-Tapes »Die Lichtung«, in den Buchhandlungen zu bekommen. Er erscheint zunächst in einer Auflage von 250 Stück.

## Aktuelles Stichwort

### Twin Peaks

»Twin Peaks« ist eine Krimiserie aus den USA mit Mystery- und Horror-Elementen von Regisseur David Lynch und Autor Mark Frost, die Anfang der 1990er Jahre hohe Popularität genoss und auch heute noch eine große Fangemeinde hat. Sie besteht aus einem Pilotfilm, 29 Episoden und einem im Nachhi-

nein gedrehten Prequel mit dem Titel »Twin Peaks – Der Film«. In dem Film geht es um den Tod des Mädchens Laura Palmer, in der Stadt »Twin Peaks«. Mystery- und Horrorelemente zeichneten diese Serie mit Kyle MacLachlan in der Hauptrolle aus und gelten heute als Ideengeber für Serien wie »Akte X«.

# Hammelrath will mehr Förderung

## Bezirks-AG der Volkshochschulen kritisiert die Kürzung der Landesmittel

Von Felix Quebbemann

Espelkamp (WB). Klartext ist gestern bei der Bezirks-AG-Versammlung der Volkshochschulen im Regierungsbezirk Detmold gesprochen worden. Reiner Hammelrath, Verbandsdirektor im VHS-Landesverband, forderte im Bürgerhaus Espelkamp vom Land, die Fördergelder für die VHS wieder auf das Niveau von 2006 anzuheben.

Das Treffen der Bezirks-Arbeitsgemeinschaft wurde anlässlich der Verabschiedung des langjährigen Leiters der VHS Altkreis Lübbecke, Dirk Möllering, in der jungen Stadt ausgerichtet.

Hammelrath dankte Dirk Möllering für sein langjähriges Wirken, richtete dann aber auch den Blick nach vorne. Er kritisierte die stetigen Kürzungen der Fördergelder auf Landesebene – »egal, welche Partei das Land regiert hat«. Die Landesförderung sei um 28 Prozent zurückgegangen. »Die Kommunen sind nicht in der Lage, das auszugleichen.« Über eine Erhöhung der Teilnehmerbeiträge werde jedoch nicht nachgedacht. »Das ist kontraproduktiv. Schließ-

lich wollen wir gerade ein Lehrgangbot für die Menschen mit kleinem Geldbeutel anbieten«, sagte Hammelrath weiter.

Da bliebe der VHS schon gar kein anderer Weg mehr übrig, als Aktivitäten im Bereich der Auftragsmaßnahmen, zum Beispiel in Unternehmen, zu übernehmen, um das finanzielle Defizit auszugleichen. Das könne aber auf

Dauer nicht die Lösung sein. Zudem warnte Hammelrath davor, das Lehrerkollegium bei einem immer vielfältigeren Angebot noch weiter auszudünnen.

»Ein immer größer werdendes Angebot bei einer eingedampften Infrastruktur von 30 Prozent – das ist ein Spagat, den man auf die Dauer nicht hinbekommt, ohne sich die Beine zu brechen.« Ham-

melrath forderte daher, dass sich nach der Landtagswahl bei der Landesregierung etwas bewegen muss. »Und wir werden einiges tun, damit sich etwas bewegt.«

Der Verbandsleiter unterstrich, dass die VHS im Bereich lebenslanges Lernen quasi der einzige Anbieter von Alphabetisierungskursen und Kursen zum Nachholen der Schulabschlüsse sei.

Dr. Birgit Meyer-Ehlert, Leiterin der VHS Detmold, dankte Dirk Möllering für sein 32-jähriges Engagement in der VHS Altkreis Lübbecke, »die sich nicht nur an der Spitze sondern überhaupt durch personelle Kontinuität auszeichnet«. Zudem stellte sie die stetigen innovativen Ansätze der Einrichtung in den sechs beteiligten Kommunen heraus.

Heinrich Vieker, Vorstandsvorsteher der VHS Altkreis, sieht mit der Leitungsübergabe von Dirk Möllering an Anke Steinhauer und ihren Stellvertreter Ralf Loske »neue Wege für die VHS«. So sprach er unter anderem den demographischen Faktor an. Die Generation »50 plus« müsse schwerpunktmäßig beachtet werden. Darüber hinaus müsse die Volkshochschule aber auch auf die jungen Menschen zugehen. Vieker dankte Dirk Möllering für die langjährige Leitung und die damit einhergehende Kontinuität.



Anke Steinhauer (neue Leiterin VHS Altkreis, von links), Rainer Schwieter (VHS Höxter), Dirk Möllering (langjähriger Leiter VHS Altkreis), Reiner Hammelrath (Verbandsdirektor), Dr. Birgit Meyer-Ehlert (VHS Detmold) und Vorstandsvorsteher Heinrich Vieker. Foto: Felix Quebbemann

## Versammlung im Dreimädelhaus

Gestrungen/Isenstedt (WB). Die Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Gestrungen-Isenstedt wird wegen nicht fristgerechter Einberufung neu festgelegt. Die Versammlung wird jetzt am Samstag, 30. Januar, ab 20 Uhr im Dreimädelhaus Peper ausgerichtet. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Neuwahlen. Der Vorstand bittet um rege Beteiligung.

## Seminar zum Thema »Mobilität«

Espelkamp (WB). Der Seniorenbeirat der Stadt Espelkamp beabsichtigt, am Dienstag, 26. Januar, von 10 bis 16.30 Uhr im Bürgerhaus ein Seminar »Mobil bleiben – Klima schonen, Ältere übernehmen Verantwortung« anzubieten. Die Veranstaltung wird von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAG-SO) und der Verbraucherzentrale NRW initiiert und soll in erster Linie Anregungen geben, was man als Einzelnr oder als Gruppe tun kann, um für sich selbst am Klimawandel mitzuarbeiten, aber gleichzeitig auch noch mobil zu bleiben.

Anmeldungen werden noch bis zum 15. Januar von Günter Brammeyer, ☎ 0 57 72/56 21 93, und Gunter Kramer, ☎ 0 57 72/80 41, entgegengenommen.